

## Arbeiten am Bienenvolk im April und Mai.

Brutnestkontrolle	<p>Beim der Durchsicht muss darauf geachtet werden, dass die Brut gleichmäßig verdeckelt ist. Unebenheiten auf der Brut sind Zeichen von Buckelbrut. Das heißt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>a) entweder ist keine Königin im Volk oder</li> <li>b) die meist junge Königin vom letzten Jahr wurde nicht mehr richtig begattet.</li> </ul> <p>Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>zu a) Volk mit einigem Abstand abkehren und damit andere Völker stärken. Dies, damit die Drohnenmutter nicht mehr zurück findet.</li> <li>zu b) Königin ersetzen oder abdrücken und frische Eier von gesundem Volk einsetzen. Dann wird eine neue Königin gezogen.</li> </ul> <p>Ideal ist ein halbrundes Brutnest mit Futter und Pollen im Randbereich</p>
Überschüssige Futterwaben entfernen	<p>Wenn die Wettervorhersage stabil bleibt und keine Hungerperiode droht, kann man bis auf je 1 Futterwabe im Brutnest rechts und links alles Futter entnehmen und für Ableger aufheben. Damit hat die Königin Platz zum Legen. Die frei gewordenen Rahmenplätze mit Mittelwänden oder ausgebauten Waben füllen. Brutnest NIE auseinander reißen!</p>
Wasserversorgung	<p>Falls kein Teich oder Bach in der Nähe ist, macht es Sinn eine Bienentränke aufzubauen, damit die Bienen nicht zu weit fliegen müssen.</p>
Zargen mit Rahmen und Mittelwänden	<p>Es sollte für jedes Bienenvolk ca. 2 – 3 Zargen voll mit Rahmen bereitstehen. Ideal in der Mitte 3-4 saubere ausgebaute Waben vom Vorjahr und außen neue Mittelwände. Am besten aus eigenem Wachskreislauf oder einem Lieferanten des Vertrauens.</p>
Aufsetzen der Honigräume	<p>Über das Wann streiten sich die Gelehrten. Bei Rapsbeginn sollte man aber einen Brutraum aufsetzen. Auch wenn noch nicht direkt alle Bienen auf die Mittelwände stürzen. Wenn im Brutraum kein Platz mehr ist wird automatisch nach oben gezogen.</p>
Baurahmen einsetzen	<p>Anstelle einer 2. äußeren Wabe setzt man einen Leerrahmen (also ohne Draht). In diesen Baurahmen bauen die Bienen sofort ein neues Brutnest für die Drohnen. Diese sind größer und die Königin legt hier unbefruchtete Eier rein, die auch länger bis zum Schlupf brauchen. Varroamilben gehen bevorzugt in diese Drohnenbrut. Nach der Verdeckelung kann man die Drohnenbrut ausschneiden und im Dampfwachsschmelzer noch den Wachs gewinnen. Die Drohnenbrut fressen dann die Vögel. Die Varroamilben sterben ab. Eine Entmilbung ohne Schaden für die Bienen.</p>
Erweitern	<p>Ist der Honigraum 2/3 voll muss ein 2. Honigraum her.</p>
Weiselzellenkontrolle	<p>Wenn der Raps in voller Blüte steht, sollte auch das Bienenvolk voll erstarkt sein. Dann sollte man mit der Kippkontrolle von unten in den Brutraum schauen. Honigraum abnehmen und Brutraum kippen. Die meisten Weiselzellen kann man von unten sehen. Eine 100% Garantie gibt es nicht.</p>
Ableger bilden	<p>Mit den Weiselzellen kann auch einen ersten Ableger bilden. Wabe mit Weiselzelle und 2 Futterwaben ergeben bis zum Herbst ein neues Bienenvolk. Das Volk wird hierdurch geschwächt und vielleicht lässt durch den Nachbau der Waben auch die Schwarmlust nach.</p>

Wenn ihr das alles beherzt, steht einer guten Ernte nichts mehr im Wege.  
 Ich wünsche ich euch starke und gesunde Völker und volle Honigräume.  
 Hans Huth-Irlich